

(Hier ist Platz für das Logo Deiner  
Gruppe/Vereinigung)

(Hier ist Platz für den Namen Deiner  
Gruppe/Vereinigung)

(Jedes \_\_\_\_\_ unten im Text sollte durch  
den Namen Deiner Gruppe ersetzt werden)

Konzept zur Erstbesucherbetreuung

- I N T E R N -

**Lieber Erstbesucher-Betreuer,**

dieses Konzeptpapier soll Dir helfen, einen Erstbesucher kompetent und angemessen zu informieren. Es ist **nicht als strikte Anweisung gedacht**, sondern es soll als Hilfestellung fungieren, damit Du Dir ein auf Dich und den Erstbesucher zugeschnittenes Konzept zusammenstellen kannst.

Der erste Schritt zur Betreuung eines Erstbesuchers ist ein Gespräch, das am besten unter vier Augen etwas abseits von der Gruppe geführt wird, damit auch schüchterne Persönlichkeiten zu Wort kommen.

Damit ein erstes Gespräch richtig funktioniert und Du nicht plötzlich da stehst und nicht weißt, wie es weitergeht, findest Du auch noch ein paar Tipps zur Gesprächsführung. Wir empfehlen Dir deshalb, das Papier erst einmal komplett durchzulesen, bevor Du es anwendest.

In einem persönlichen Gespräch mit einem Erstbesucher verfolgen wir diese Ziele:

- Ihm unseren geschützten Raum anbieten
- Ihm ein offenes Ohr schenken
- Ihm mit unseren Erfahrungen helfen
- Ihn beraten und in seiner SM-Persönlichkeit stärken
- Ihn über unsere Angebote und Ziele informieren
- Ihn damit natürlich auch für \_\_\_\_\_ begeistern

Dabei dürfen wir nicht aus den Augen verlieren, den Erstbesucher kritisch zu betrachten, denn auch **unser geschützter Raum soll ein solcher bleiben**.

Wie Du anhand der Kopfzeilen siehst, ist dieses Papier **nur für den internen Gebrauch** gedacht. Lediglich das letzte Modul ist als Handout für jeden Erstbesucher gedacht.

Im übrigen sind wir stets um Verbesserung bemüht und daher für alle Fragen, Rückmeldungen, Änderungswünsche und Ergänzungsvorschläge dankbar – bittet wendet Euch in solchen Fällen einfach an die Projektleitung des AK Erstbesucherbetreuung unter [sonne@smart-rhein-ruhr.de](mailto:sonne@smart-rhein-ruhr.de) oder an den SMart-Vorstand.

Nun viel Spaß bei der – hoffentlich einfachen – Anwendung dieses Papiers

**wünscht der Arbeitskreis Erstbesucherbetreuung  
(Gegründet von SMart Rhein Ruhr e.V. mit Mitwirkenden aus BVSM e.V., SMJG und anderen,  
allen an dieser Stelle vielen Dank für ihren Einsatz!)**

### Zum Aufbau dieses Konzeptpapiers:

Wir haben im Laufe der Jahre festgestellt, dass es verschiedene Typen an Erstbesuchern gibt, die jeweils ganz unterschiedliche Interessen, Voraussetzungen, Erwartungen und Wünsche an \_\_\_\_\_ haben. Jemand, der gerade SM für sich entdeckt hat, kommt mit einer ganz anderen Erwartungshaltung zu uns als jemand, der schon zwanzig Jahre selbst aktiv ist und bloß umgezogen ist...

Diesen unterschiedlichen Bedürfnissen der Erstbesucher sollte auch mit einem entsprechend flexiblen Konzept Rechnung getragen werden – deshalb haben wir uns für einen modularen Aufbau entschieden. Zuerst geben wir ein paar ganz allgemeine Hinweise zur Gesprächsführung und ein paar allgemeine Hilfen. Dann beschreiben wir die verschiedenen Erstbesucher-Typen, die wir kennen gelernt und unterschieden haben. Jedem Erstbesucher-Typ können verschiedene Module zugeordnet werden. Diese Module findest im Anschluss. Aus ihnen kannst Du Dir ein individuelles Beratungskonzept für jeden Erstbesucher zusammenstellen, ganz wie Du es magst und für richtig hältst. Mehr zum Inhalt findest Du wie folgt:

### Inhaltsverzeichnis

<u>Tipps zur Gesprächsführung</u> .....	Seite 4
<u>Hilfe / Themen / Fragen zum Erhalt des Gesprächsflusses</u> .....	Seite 5
<u>Mögliche Erstbesucher-Typen</u> .....	Seite 6
<u>Umgang mit unerwünschten Personen</u> .....	Seite 7
<u>Modul-Übersicht</u> .....	Seite 7
<u>Module im Detail</u>	
<b>Modul I:</b> Gefühlspaket.....	Seite 8
<b>Modul II:</b> Coming Out.....	Seite 9
<b>Modul III:</b> Fakten über _____.....	Seite 11
<b>Modul IV:</b> Allgemeine Szeneinfos.....	Seite 12
<b>Modul V:</b> Vor dem ersten Spiel.....	Seite 13
<b>Modul VI:</b> Wissenschaftlicher Hintergrund .....	Seite 14
<b>Modul VII:</b> Warum Vereinigung und nicht bloß Stammtisch?.....	Seite 15
<b>Modul VIII (Handout):</b> Bücherlisten und Literaturhinweise, LINKs zur Szene, Abkürzungen und Definitionen.....	zusätzliche Seiten 1-4

### Tipps zur Gesprächsführung

Generell gilt: Wenn die Chemie zwischen Dir und Deinem Gegenüber nicht stimmt, bringt dieses Gespräch nicht den gewünschten Erfolg. Solltest Du dies feststellen, scheue nicht davor zurück, den Erstbesucher an einen anderen Betreuer zu verweisen.

- Stellt Euch gegenseitig vor (das ist immer eine gute Einleitung):
  - Es ist bei uns üblich, nur Vornamen zu nennen
  - private Informationen sind keine Pflicht, sondern werden nach persönlichem Ermessen mitgeteilt (teile das auch Deinem Gegenüber mit)
- Weise auf jeden Fall darauf hin, dass dieses Gespräch **von beiden Seiten** vertraulich zu behandeln ist. Denn dies ist unser geschützter Raum!
- Du bekommst einen besseren Draht zum Gast, wenn Du erst einmal erzählst, was Dich selbst zu \_\_\_\_\_ gebracht hat und wie Deine derzeitige Situation ist (natürlich nur nach persönlichem Ermessen!)
- Sprich in der Ich-Form (nicht: „man“ oder „ich kenne jemanden, der jemanden kennt, der...“, sondern: „Ich habe...“)
- Sprich nicht über andere Menschen und wenn es sich nicht vermeiden lässt, nenne keine Namen!
- Vermeide Fragen **am Anfang** (z.B. nicht das Gespräch mit „Was willst Du wissen?“ eröffnen, sondern mit einer ganz kurzen Vorstellung darüber, wer Du bist und was gerade jetzt Deine Aufgabe bei \_\_\_\_\_ ist, nämlich die Erstbesucherbetreuung)
- Jeder kann - keiner muss etwas sagen
- Gestalte die Verteilung von Informationen nicht als Vortrag, sondern als lockeres Gespräch, bei dem Zwischenfragen erwünscht sind. Geh auf Dein Gegenüber ein und höre zu!
- Empfiehl auch den Besuch anderer Gruppen (auch Nicht-\_\_\_\_\_-Gruppen! Wenn wir gut sind, kommen sie so oder so wieder)
- Mache fremde Gruppen nicht schlecht
- Gib ruhig zu, wenn Du mal etwas nicht weißt und verweise dann an jemand Passenden
- Gib dem Gespräch einen Schlusspunkt
- Frag am Ende nach, ob noch Fragen offen geblieben sind und biete an, auch im weiteren Verlauf des Abends für noch auftretende Fragen ansprechbar zu sein
- Schlage eventuell einen Bogen zum Anfang (Sind die Erwartungen des Erstbesuchers erfüllt worden? etc.)
- Ermutige die Erstbesucher, bei Fragen und Problemen jederzeit ein Mitglied von \_\_\_\_\_ anzusprechen. Das gilt vor allem, wenn sie sich durch irgendetwas oder irgendjemanden belästigt fühlen.

### Hilfe / Themen / Fragen zum Erhalt des Gesprächsflusses

Um das Gespräch mit den Erstbesuchern „in Gang zu kriegen“ oder später „am laufen zu halten“ haben sich folgende Fragestellungen bzw. Gesprächsbestandteile bewährt. Die folgenden Vorschläge gelten teilweise wechselseitig für unsere Gäste (als Frage an sie) oder für Dich (entweder als Erzählung, wie es Dir selbst früher gegangen ist oder als Bericht über bestimmte Informationen).

- Wie seid Ihr auf \_\_\_\_\_ aufmerksam geworden?
- Was wollt Ihr?
- Was erwartet Ihr?
- Was findet Ihr toll an \_\_\_\_\_?
- Was findet Ihr toll an BDSM?
- Was für Gruppenaktivitäten gibt es (Grillen, Ausflüge, Workshops, ...)?
- Fachgespräche über Spielarten und Instrumente
- Austausch mit realen Menschen mit verschiedenen Erfahrungen
- Die eigene Geschichte
- Angst vor dem “ersten Besuch“
- Warum SM-Organisation und nicht bloß ein Stammtisch?
- Informationen über \_\_\_\_\_
- Wie begann alles?
- Wie ist Deine Situation jetzt?

## Mögliche Erstbesucher-Typen und Umgang mit unerwünschten Personen

<i>Erstbesucher-Typ</i>	<i>Module</i>				
<b>Anfänger/Neugieriger:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Merkmal: hat Neigung gerade (für sich) entdeckt, neugierig</li><li>• Benötigt aus Modul I, II und VIII:<ul style="list-style-type: none"><li>○ sachliche sehr allgemeine Informationen (Adressen, Bücher, Links, Definitionen),</li><li>○ moralische Unterstützung,</li><li>○ eine Vertrauensperson,</li><li>○ "zarte" Sicherheitshinweise</li><li>○ minimale Grundinfos über _____</li></ul></li></ul>	<table border="1"><tr><td>Gefühlspaket</td></tr><tr><td>Vor dem ersten Spiel</td></tr><tr><td>Handout</td></tr></table>	Gefühlspaket	Vor dem ersten Spiel	Handout	
Gefühlspaket					
Vor dem ersten Spiel					
Handout					
<b>Outer:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Merkmal: weiß, was los ist, will reden (!), evtl. Grundinformationen vorhanden, evtl. problembeladen oder zwiespältig</li><li>• Benötigt aus Modul I, II, III und VII:<ul style="list-style-type: none"><li>○ Heimat!</li><li>○ geschützten Raum für weitere Gespräche,</li><li>○ Sicherheitshinweise,</li><li>○ Grundinformationen über _____</li></ul></li></ul>	<table border="1"><tr><td>Gefühlspaket</td></tr><tr><td>Vor dem ersten Spiel</td></tr><tr><td>Fakten über _____</td></tr><tr><td>Coming out</td></tr></table>	Gefühlspaket	Vor dem ersten Spiel	Fakten über _____	Coming out
Gefühlspaket					
Vor dem ersten Spiel					
Fakten über _____					
Coming out					
<b>Anschlußsucher:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Merkmal: betreibt SM, sucht Gleichgesinnte</li><li>• Benötigt aus Modul II, III, V und VIII:<ul style="list-style-type: none"><li>○ Vertiefung Praxiswissen,</li><li>○ möchte Bekannten-/Freundeskreis ausbauen/aufbauen,</li><li>○ sucht Erfahrungsaustausch,</li><li>○ Informationen über _____,</li><li>○ Sicherheitshinweise ansprechen</li></ul></li></ul>	<table border="1"><tr><td>Vor dem ersten Spiel</td></tr><tr><td>Fakten über _____</td></tr><tr><td>Allgemeine Szeneinfos</td></tr><tr><td>Handout</td></tr></table>	Vor dem ersten Spiel	Fakten über _____	Allgemeine Szeneinfos	Handout
Vor dem ersten Spiel					
Fakten über _____					
Allgemeine Szeneinfos					
Handout					
<b>Idealist:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Merkmal: in der Szene bereits verwurzelt, interessiert sich für den Verein</li><li>• Benötigt aus Modul III und VI:<ul style="list-style-type: none"><li>○ Informationen über Aktivitäten,</li><li>○ Sinn und Ziele von _____,</li><li>○ Vereinsstruktur und Daten</li></ul></li></ul>	<table border="1"><tr><td>Fakten über _____</td></tr><tr><td>Warum Verein und nicht bloß Stammtisch?</td></tr></table>	Fakten über _____	Warum Verein und nicht bloß Stammtisch?		
Fakten über _____					
Warum Verein und nicht bloß Stammtisch?					
<b>Stino als Hilfesuchender</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Merkmal: hat einen Partner/Verwandten/Freund, der zu SM tendiert, damit hat er ein Problem</li><li>• Benötigt aus Modul I, evtl. II, III und IV:<ul style="list-style-type: none"><li>○ Informationsmaterial,</li><li>○ Aufklärung (BDSM ist nicht gefährlich),</li><li>○ sachliche sehr allgemeine Informationen (Adressen, Bücher, Links, Definitionen),</li><li>○ moralische Unterstützung,</li><li>○ einen "Leidensgenossen",</li><li>○ evtl. Sicherheitshinweise</li></ul></li></ul>	<table border="1"><tr><td>Gefühlspaket</td></tr><tr><td>Vor dem ersten Spiel</td></tr><tr><td>Fakten über _____</td></tr><tr><td>Wissenschaftlicher Hintergrund</td></tr></table>	Gefühlspaket	Vor dem ersten Spiel	Fakten über _____	Wissenschaftlicher Hintergrund
Gefühlspaket					
Vor dem ersten Spiel					
Fakten über _____					
Wissenschaftlicher Hintergrund					

**Unerwünschte Personen:**

**Gaffer:**

- Merkmal: will nur spannen, sich aufteilen, diskutiert nur oberflächlich

**One-Night-Stand-Sucher:**

- Merkmal: BDSM ist nicht wichtig, möchte \_\_\_\_\_ als reine Partnerbörse missbrauchen, weil er woanders keinen Erfolg hat

Meistens ist die Entscheidung darüber, ob jemand erwünscht ist oder nicht, eine höchst subjektive. Denk also gut darüber nach, wenn Du in der Richtung etwas unternimmst. Sollte das der Fall sein, versuche, eine für alle annehmbare und **vor allem für den Verein vertretbare Art und Weise** zu finden. Zeige Fingerspitzengefühl und bedenke: Auch der Verstoßene hat seine Sicht der Dinge, also:

- Bleibe erst einmal freundlich.
- Sprich eine oder mehrere Personen an, ob man sich vielleicht irrt oder die Person bereits bekannt ist.
- Warte bei Unsicherheiten evtl. ein weiteres Treffen ab und rate bis dahin eindringlich vom Besuch von Workshops und Gesprächsgruppen etc. ab und empfehl stattdessen den Stammtisch.
- In jedem Fall sollte dann ein Gespräch diesbezüglich ruhig, freundlich und sachlich sein und dem Gegenüber evtl. auch eine zweite Chance einräumen.
- Mache dieser Person klar, dass sie hier nicht findet, was sie sucht. Ein Formulierungsvorschlag dafür wäre: „Ich glaube nicht, dass Du hier glücklich wirst, weil...“

**Modul-Übersicht**

<b>Modul I: Gefühlspaket</b>	Anfänger/Neugieriger Outer Stino als Hilfesuchender
<b>Modul II: Coming Out</b>	Outer
<b>Modul III: Fakten über _____</b>	Outer Anschlußsucher Idealist Stino als Hilfesuchender
<b>Modul IV: Allgemeine Szeneinfos</b>	Anschlußsucher
<b>Modul V: Vor dem ersten Spiel</b>	Anfänger/Neugieriger Outer Anschlußsucher Stino als Hilfesuchender
<b>Modul VI: Wissenschaftlicher Hintergrund</b>	Stino als Hilfesuchender
<b>Modul VII: Warum Verein und nicht bloß Stammtisch?</b>	Idealist
<b>Modul VIII: Handout</b>	Anfänger/Neugieriger Anschlußsucher

## Modul I: Gefühlspaket

Anfänger/Neugieriger  
Outer  
Stino als Hilfesuchender

- Heimat
- Geschützter Raum
- Vertrauliche Gespräche
- „die gleiche Sprache sprechen“
- Frei sein - gleich sein - du selbst sein
- Rettungsanker
- BDSM ist keine Krankheit
- Du bist nicht der Einzige
- Du wirst verstanden
- Kein Grund für Scham
- Erleben und leben von Toleranz und Respekt

Dieses Modul ist wohl für den Anfänger am wichtigsten!

Achte darauf, das im Idealfall bei dem Erstbesucher das Gefühl des **Nachhausekommens** entsteht. Ein Gleicher unter Gleichen, der nicht mehr von anderen Menschen wegen nicht ganz durchschnittlicher Gedanken verurteilt wird. Wir wollen eine Heimat und einen geschützten Raum bieten. Deshalb ist es sehr wichtig, dass in diesem Rahmen mit jeder Information äußerst vorsichtig umgegangen wird. Obwohl bei uns ein relativ offener Umgang mit BDSM gepflegt wird, weiß man von dem anderen meist noch nicht mal den Nachnahmen oder den Beruf.

- Mache ihm auf jeden Fall begreiflich, dass es i.d.R. keinen Auslöser für SM gibt, dass es keine Krankheit, sondern eine sexuelle Spielart der Natur ist, wie z.B. die Homosexualität.
- ...DASS ER NICHT ALLEIN IST!!!
- ...dass er in unserem Kreis er selbst sein KANN, ohne etwas zu verheimlichen. Wenn er möchte, kümmern wir uns um ihn.
- ...dass er hier Antworten auf nie gestellte Fragen findet, Hilfestellung und ein offenes Ohr von Menschen, die eine ähnliche Geschichte haben.
- ...dass sich hier niemand für etwas zu schämen braucht und vor allem keine Angst zu haben braucht, „dumme“ Fragen zu stellen. Wir waren alle mal Anfänger.
- ...dass sich unser Verein für Toleranz und Respekt jedem Gegenüber einsetzt und der Gast daher von uns geschätzt und respektiert wird, egal wie abgefahren er meint mit seinen Neigungen zu sein.

## Modul II: Coming Out

Outer

- Neigung eingestehen
- Neigung akzeptieren
- Wem erzählst Du es?
- Wie erzählst Du es?
- Wann erzählst Du es?

Wer zu uns kommt, hat einen großen Teil des Coming Outs schon hinter sich. Er hat sich die Neigung eingestanden, hoffentlich auch akzeptiert und beginnt, sich nach außen zu wenden. Dieser Schritt ist nicht leicht und kann je nach Umfeld zu Problemen führen.

Mach den Erstbesucher auf folgende Dinge aufmerksam:

- Erfahren Menschen von Deiner Neigung, die eigentlich nichts darüber wissen sollten, nennt man das Zwangsouting. Dies kann versehentlich passieren oder auch ganz absichtlich, um Dir zu schaden. Zieh beide Möglichkeiten in Betracht, überlege Dir VORHER, wie Du reagierst und was das für Dich bedeutet. Sollten damit schlimme Konsequenzen verbunden sein, gibt es Menschen in der Szene, die Dir helfen können. Versuche Zwangsouting zu verhindern, indem Du folgendes in Betracht ziehst!
- Generell gilt: Je natürlicher und offener Dein Umgang mit Deiner Neigung ist, desto besser wird die Akzeptanz Deines Umfeldes sein. Das ist ein wichtiger Teil der Öffentlichkeitsarbeit und deshalb auch wichtig für Dich, aber sei Dir der Gefahren bewusst.
- Überlege Dir, WEM Du es erzählst
  - Gerade der ältere Mitmensch hat häufig Vorurteile.
  - Solltest Du in der Kinderbetreuung tätig sein, wäre es ungünstig, es Deinem Chef zu erzählen.
  - Gerade der Partner ist davon ganz direkt betroffen. Er sollte es auf jeden Fall als erster erfahren, um böse Überraschungen zu vermeiden. Dabei spielt die Form eine wesentliche Rolle.
- Überlege Dir, WIE Du es erzählst
  - Je natürlicher Du Dich verhältst und Deine Neigung darstellst, desto eher wird Dein Gegenüber diese als das akzeptieren, was sie ist: eine sexuelle Neigung ohne Bedrohung oder Gefahr.
  - Signalisiere Deinem Gegenüber Gesprächsbereitschaft, egal, was er für Fragen hat.
  - Vermeide Begriffe, die in der Szene alltäglich sind, aber in der Presse oft einen verruchten Unterton haben (z.B. SM, Domina, pervers). Beschreibe Deine Vorlieben/Lebenswesen eher als sie zu benennen.
  - Mache Deinem Gegenüber klar, dass Du es nicht schätzt, wenn er den Inhalt des Gesprächs weitertratscht.
  - Mache ihm klar, wie wichtig Dir seine Meinung ist.

## Modul II: Coming Out - Fortsetzung

Outer

- Bedenke, dass es sich bei BDSM letztlich um einen Bereich Deines Sexuallebens handelt, für den sich nicht zwangsläufig jeder interessiert, auch wenn er für Dich gerade ein sehr wichtiger Bestandteil Deines Lebens ist.
- Bringe niemanden in eine für ihn peinliche Situation. Manche Menschen möchten vielleicht gar nicht so viel von Deinem Intimleben erfahren, wie Du gerade loswerden möchtest.
- Überlege Dir, WANN Du es erzählst
  - Ein Gespräch zwischen Tür und Angel schafft weder den richtigen Rahmen für Intimität noch für evtl. Fragen. Auch das Ausräumen von evtl. Vorurteilen fällt so schwer.
  - Ein solch wichtiges Thema ist nicht mit einem Satz abgetan: Sprich es also nicht mit einer Bemerkung nebenbei an, sondern suche das Gespräch!

**Modul III: Fakten über \_\_\_\_\_**

Outer  
Anschlußsucher  
Idealist  
Stino als Hilfesuchender

- (Kurzbeschreibung Deiner Gruppe)
- Jeder ist willkommen, aktiv zu sein, bei \_\_\_\_\_ oder überregional (zB. BVSM)

(Hier könnten einige hilfreiche Informationen zu Satzung/Regeln stehen und die Internetadresse angegeben sein.)

Gib dem Erstbesucher einen Überblick über Eure Organisation und was sie macht und ermuntere ihn zu aktiver Mitarbeit, sowohl in Eurer Gruppe (zB. Grillfest) als auch zu überregionalen Organisationen (zB. BVSM).

- (Mitglieder-Zahl)
- (Alter)
- (feste Termine)
- (Veranstaltungen)
- (Hinweise auf Netzwerke, zB. Mailinglisten)

## Modul IV: Allgemeine Szeneinfos

Anschlußsucher

- Partys
- Stammtische
- Einkaufsmöglichkeiten
- Workshops
- Kongresse
- Kunst/Kultur
- Lesungen/Kabarett

Im Bereich BDSM findet sich ein stetig wachsendes Angebot an Locations, Gruppen, Partys, Künstlern und Einkaufsmöglichkeiten.

Aus diesem Angebot die Angestrebtesten herauszufinden, ist nicht nur schwierig, sondern auch Geschmackssache. Weise Deinen Erstbesucher auf die verschiedenen Informationsquellen hin. Erwähne auch überregionale Angebote.

## Modul V: Vor dem ersten Spiel

Anfänger/Neugieriger  
Outer  
Anschlußsucher  
Stino als Hilfesuchender

- Kommunikation! Kommunikation! Kommunikation!  
(besser vorher ausführlich reden als hinterher Probleme zu haben)
- Sicherheit und Gesundheit haben absoluten Vorrang! (keine Angst vor Ärzten, Codewörter beachten, Covern lassen, vorher informieren)
- SSC/RACK berücksichtigen (mehr Infos nötig: siehe Glossar)

Wir haben länger darüber nachgedacht, hier detaillierte Hinweise aufzulisten. Leider wird es entweder zu ungenau oder zu viel. Daher haben wir uns entschlossen, hier nur allgemeine Hinweise aufzuführen. Bitte gebt diese dem Erstbesucher mit und verweist in jedem Fall auf die verschiedene Literatur und Informationsquellen im Internet.

### **Kommunikation und Vertrauen sind entscheidend!**

- Bei einigen Menschen glaubt man, am Outfit oder speziellen Utensilien zu erkennen/erahnen, ob sie aktiv oder passiv sind. Viele sind jedoch auf der Aktiven und der Passiven Seite zu Hause oder man mißinterpretiert die Zeichen. Verlasst Euch also nicht auf sie und spiel nicht einfach drauf los.
- Sprecht euch ab, was ihr jeweils mögt und vor allem, was gar nicht geht. Sagt auch, inwiefern ihr schon Erfahrungen gesammelt und ausprobiert habt.
- Gebt relevante gesundheitliche Informationen weiter.
- Vereinbart ein Safeword bevor ihr ein Spiel anfangt!!! Das kostet wenig Zeit, hilft aber im Zweifelsfall ungemein.
- Informiert Euch über die jeweilige Spielart detailliert im Vorfeld. Lest und fragt Erfahrenere.
- **Egal, wie geil das Spiel ist, schaltet NIE den gesunden Menschverstand aus, Sicherheit und Gesundheit haben IMMER Vorrang!!!**

## Modul VI: Wissenschaftlicher Hintergrund

Stino als Hilfesuchender

- Entstehung und/oder Auslöser von Sadomasochismus sind nach wie vor ungeklärt
- Einvernehmlich ausgelebter Sadomasochismus ist eine von vielen unterschiedlichen sexuellen Spielarten der Natur – eine Psychotherapie zur Behandlung von BDSM ist daher ebenso wenig erfolgreich wie notwendig.
- Der Anteil der Bevölkerung mit BDSM-Neigung ist nicht genau bekannt und schwankt erheblich in Abhängigkeit von der verwendeten Definition und der Art der Umfragen.

Es gibt immer wieder neue Theorien darüber, was BDSM eigentlich ist und wo es her kommt. Diese wirken manchmal an den Haaren herbeigezogen und sind manchmal wissenschaftlich belegt, lassen sich aber oft nicht auf alle BDSMer anwenden. Zusammenfassend kann man derzeit sagen: nichts Genaues weiß man nicht. Aber man kann wohl folgende Punkte über BDSM als richtig annehmen:

- BDSM in der von uns gelebten Form einverständlicher Sexualität ist keine Krankheit, sondern eine sexuelle Spielart der Natur – so wie man Frauen und/oder Männer mag, so mag man zart und/oder hart, das ist einfach so.
- Eine Psychotherapie hilft also nicht, "DAS wegzumachen" und zum Stino zu werden, auch wenn einige wenige Fachleute dieser Ansicht sind. Dafür gibt es inzwischen hunderte Beweise.
- Meistens gibt es weder Auslöser noch Begründung, schließlich weiß man bisher auch nicht, wieso der Eine lieber Hard Rock und der Andere lieber Techno mag.
- Derzeit sieht es nicht so aus, als ob die Neigung genetisch bedingt ist.
- Eine Unterdrückung dieser Seite sorgt auf gar keinen Fall dafür, dass man zum Stino wird, in den meisten Fällen werden durch das Nicht-Ausleben die Fantasien extremer und damit die Schuldgefühle größer. Ein Ausleben in welcher Form auch immer (Gespräche, Bücher und Filme, gehören auch dazu!) kann also nur positiv sein.
- Auch eine dauerhafte Unterwerfung ist im BDSM-Kontext nicht zwangsläufig gleichzusetzen mit Hörigkeit, da es sich um eine freiwillige, jederzeit auflösbare Verbindung handelt.
- Schätzungen über den Anteil der Sadomasochisten in der Bevölkerung gehen weit auseinander und reichen von 10 bis 25 oder sogar 40 %. Die Fehlerquellen hierbei sind sicherlich groß und beginnen bereits mit der Frage der Definition, denn die Grenzen zwischen BDSM und Vanilla-Sex sind fließend (Ist bereits die Benutzung einer Augenbinde und/oder Handschellen BDSM?).
- Beschäftigt man sich zum ersten Mal ernsthaft mit dem Thema, durchläuft man häufig eine euphorische Phase, in der man kaum an etwas anderes denken kann und alles sofort ausprobieren will. Das ist normal und mit einem Musiker vergleichbar, der seine erste richtige Gitarre bekommt.

## Modul VII: Warum gibt es BDSM-Vereinigungen?

Idealist

(Falls Deine Gruppe nicht als Verein/Vereinigung organisiert ist oder Du bei einem nicht vernetzten Stammtisch bist, ist dieser Absatz für Dich nur teilweise relevant.)

- Die Vernetzungsstruktur ermöglicht Kontinuität, Verlässlichkeit, Qualität und Kompetenz. Informationen und Kontakte werden über die Lebensdauer eines Stammtisches hinaus gesammelt und gepflegt.
- Nur eine dauerhafte Organisation ermöglicht eine erfolgreiche Zusammenarbeit innerhalb der Szene und nach außen.
- Bei \_\_\_\_\_ steht die Sache im Vordergrund, nicht die handelnden Personen.

Wahrscheinlich wird Dir häufiger die Frage gestellt werden, wieso wir uns in einer Vereinigung organisieren, anstatt einfach zu einem Stammtisch zu gehen. Falls Du darauf ad hoc keine Antwort weißt, haben wir Dir hier ein paar Vorteile zusammengestellt:

- Wenn eine Person wegfällt, weil sie sich nicht mehr engagieren kann oder möchte, bricht nicht das ganze System zusammen. Man hat durchgehend einen Ansprechpartner. Das schafft **Kontinuität und Verlässlichkeit**.
- Es werden feste, von einer großen Gruppe definierte, Ziele verfolgt, wie zum Beispiel Öffentlichkeitsarbeit oder Hilfeangebote. Damit hat eine Vereinigung (zB. ein eingetragener vielleicht sogar gemeinnütziger Verein) z. B. auch **politische Einflussnahme**.
- Ein Verein ist keine temporäre Einmannshow. Durch **Förderung** und **Qualifizierung** interner „Fachleute“ kommt eine sichere Wissensvermittlung zustande – das ermöglicht die Bildung von **Qualität und Kompetenz**.
- Diese wird durch eine gute **Dokumentation** noch unterstützt. Hierdurch und durch die vielen vernetzten Menschen entsteht ein großer **Wissenspool**, in dem man fast immer die richtige Quelle oder die richtige Ansprechperson findet.
- Nur eine dauerhafte und stabile Organisation erlaubt eine **überregionale Zusammenarbeit (szeneintern)** und eine **Zusammenarbeit mit externen Gruppen** wie z.B.
  - Gesundheitsämtern
  - BVSM (Bundesvereinigung SadoMasochismus)
  - AIDS Hilfe(n)
  - SMJG (Sadomasochistische Jugendgruppe)
- Nur eine große Organisation bietet finanzielle und rechtliche Absicherung. Das gilt generell aber vor allem auch bei Großveranstaltungen.

